

Flexible 2K-Reaktivabdichtung

# PCI Barraseal® Turbo

Für Kelleraußenwände, Fundamente  
und Betonbauteile

# PCI®

Für Bau-Profis



Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis.

## Anwendungsbereiche

- Für innen, außen, Wand und Boden.
- Zum rissüberbrückenden Abdichten von Bauwerken im Hoch- und Tiefbau, von Neu- und Altbauten gegen Bodenfeuchtigkeit, aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser.
- Für Kellerwände, Bodenplatten, Fundamente, Balkone und Terrassen.
- Zur Sanierung bestehender Bauwerksabdichtungen.
- Zur Abdichtung von Wasserbehältern und Rinnen.
- Als Horizontalabdichtungen unter Wänden gegen kapillar aufsteigendes Wasser.
- Als flexible Sockel- und Putzabdichtung.
- Zum Kleben von Schutz-, Drain- und Dämmplatten.

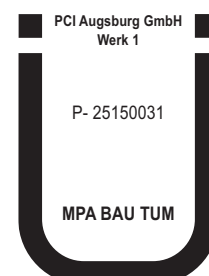
## Produkteigenschaften

- 2-komponentige flexible Reaktivabdichtung für Kellerwände, Fundamente und Betonbauteile gegen Bodenfeuchtigkeit, aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser.
- Geprüft nach den Prüfgrundsätzen KMB (DIN EN 15814).
- Universell in der Anwendung: Als Haftbrücke, Flächen-, Sockel-, Horizontalabdichtung und zum Kleben von Drain- und Dämmplatten geeignet.
- Einfach zu verarbeiten: roll-, streich- und spachtelbar.
- Schnell abbindend: Für Arbeiten unter Zeitdruck.
- Haftsicher: auf mineralischen und bituminösen Untergründen einsetzbar.
- Diffusionsoffen, Frost-, UV- und alterungsbeständig.
- Hoher Trockenrückstand von ca. 90%.
- Überstreichbar und überputzbar.



Sockel- und Sockelübergang mit PCI Barraseal Turbo im Anschluss an die erdberührte Pecimor-Abdichtung

|   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <b>CE</b><br>0921.0767  |                                     |
| PCI Augsburg GmbH<br>Piccardstraße 11<br>D-86159 Augsburg                 |                                     |
| 15<br>DE0145/02   |                                     |
| PCI Barraseal Turbo (DE0145/02)<br>EN 1504-2:2004                         |                                     |
| Oberflächenschutzprodukt/Beschichtung<br>EN 1504-2 Prinzipien 1.3/2.2/8.2 |                                     |
| Brandverhalten  | Klasse E/ER                         |
| CO <sub>2</sub> -Durchlässigkeit  | s <sub>D</sub> > 50 m               |
| Wasserdampfdurchlässigkeit  | Klasse I                            |
| Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit                        | w < 0,1 kg/m <sup>2</sup> /0,5      |
| Temperaturwechselverträglichkeit  | ≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup> Beständen   |
| Flisschuttfähigkeit   | A2 (20 °C)                          |
| Abriebversuch zur Beurteilung der Haltbarkeit                             | ≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>             |
| Gefährliche Stoffe  | Übereinstimmung mit 5.3 (EN 1504-2) |



A brand of

**BASF**

We create chemistry

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

|                | Flüssig-Komponente   | Pulver-Komponente                                    |
|----------------|--|--|
| Materialbasis  | modifizierte Acrylatdispersion   | Spezial-Zementmörtel mit dichtenden PCI-Kunststoffen |
| Lagerfähigkeit | mind. 12 Monate<br>trocken, frostfrei, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern<br>Vollpaletten sind nicht stapelbar.                                       | mind. 12 Monate                                      |
| Lieferform     | 20-kg-Packung bestehend aus<br>Flüssig-Komponente 10-kg-Kunststoffgebinde<br>und Pulver-Komponente 2 x 5-kg-Kraftpapiersack mit<br>Polyethylen-Einlage |  |

### Anwendungstechnische Daten

**Bauaufsichtlich geregelte** Anwendung als **Bauwerksabdichtung** (gemäß Bauregelliste A Teil 2 lfd. 2.49):

Erforderliche **Trockenschichtdicke** bei Belastung gemäß DIN 18 195 Teil 4, 5 und 6:

- |  |        |
|--|--------|
| z. B. Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden (Kelleraußenwand)             | 2,0 mm |
| z. B. Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule bei maximal 5 m Gründungstiefe          | 2,5 mm |
| z. B. Abdichtungen gegen von innen drückendes Wasser (Wasserbehälter bzw. Speicher ohne Keramikbelag) bis zu einer Füllhöhe von 4 m. |        |

#### Verbrauch:

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| - bei 2,0 mm Trockenschichtdicke (ca. 2,3 mm Nassschichtdicke): | 2,5 kg/m <sup>2</sup> |
| - bei 2,5 mm Trockenschichtdicke (ca. 3,0 mm Nassschichtdicke): | 3,2 kg/m <sup>2</sup> |

#### Ergiebigkeit von 20 kg PCI BARRASEAL Turbo:

- |                                   |                        |
|-----------------------------------|------------------------|
| - bei 2,0 mm Trockenschichtdicke: | ca. 8 m <sup>2</sup>   |
| - bei 2,5 mm Trockenschichtdicke: | ca. 6,2 m <sup>2</sup> |

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Verarbeitungstemperatur          | + 5 °C bis + 25 °C (Untergrund und Umgebungstemperatur)   |
| Mischungsverhältnis              | 10,0 kg Flüssig-Komponente :<br>10,0 kg Pulver-Komponente |
| Dichte des angemischten Mörtels  | 1,20 g/cm <sup>3</sup>                                    |
| Verarbeitungszeit*               | 45 Minuten  |
| Abbindezeit*                     |   |
| - regenfest                      | ca. 4 Stunden   |
| - Verfüllen der Baugrube nach    | ca. 6 h   |
| - Fixierung von Dämmplatten nach | ca. 3 h   |
| Temperaturbeständigkeit          | - 20 °C bis + 80 °C                                       |

\*Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit.

## Prüfzeugnisse

Allgemeines Bauaufsichtliches Prüfzeugnis nach den Prüfgrundsätzen MDS

Leistungserklärung nach EN 1504 - 2

Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter [www.pci-augsburg.eu](http://www.pci-augsburg.eu)

## Untergrundvorbehandlung

■ Als Untergründe eignen sich Beton nach EN 206-1, Mindestfestigkeitsklasse C 20/25 und Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1, mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk aus Mauerziegeln und Kalksandsteinen. Hütten- und Betonhohlblocksteine sollten vor dem Beschichten mit einem Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 verputzt sein. Der Untergrund muss fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von Nestern, klaffenden Rissen und Graten, Staub, Wasser abweisenden Zusätzen, Schalöl, Anstrichen oder

anderen haftungsstörenden Schichten. Lunker und Kiesnester an der Wand mit dem faserverstärkten Betonspachtel PCI Nanocret FC oder dem Reparaturmörtel PCI Nanocret R2 verspachteln.

Kanten brechen, Kehlen fluchtrecht mit einem Radius von mindestens 5 cm runden. Hohlkehlen mit Baustellenmörtel oder Reparatur- und Modelliermörtel PCI Polyfix Plus L ausbilden. Zementgebundenen Untergrund vornässen; er muss zum Zeitpunkt des Auftragens mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Kalkzementputze (stark saugend) sind ggf. mit PCI Gisogrund

1 : 1 mit Wasser verdünnt zu grundieren.

■ Schalungsglatte Betonoberflächen müssen frei von Staub, Wasser abweisenden Zusätzen, Schalöl und anderen haftungsfeindlichen Schichten sein.

Auf den noch feuchten, nicht nassen Untergrund wird eine Kontaktschicht aus PCI Barraseal Turbo auf- und sorgfältig in den Untergrund eingequastet um Blasenbildung zu vermeiden und eine gute Haftung zum Untergrund sicherzustellen. Nach Durchtrocknung der Kontaktschicht können die weiteren Verarbeitungsschritte vorgenommen werden.

## Verarbeitung von PCI Barraseal Turbo

■ Für die Verarbeitung von PCI Barraseal Turbo sind zwei Schichten als Abdichtung notwendig, die jeweils volldeckend aufzutragen sind.

**Die fertige Beschichtung muss an jeder Stelle die benötigte Mindestschichtdicke für die zu erwartende Wasserbeanspruchung aufweisen** (siehe "Daten zur Verarbeitung").

### 1 Mischen der beiden Komponenten a) Spachtelverfahren

Anmischen:

(Vor dem Anrühren ist die Flüssigkomponente ggf. Aufzurühren)

Die Flüssigkomponente in ein geeignetes sauberes Anrührgefäß geben und anschließend die beiden Verpackungseinheiten der Pulverkomponente hinzugeben. Alle Komponenten mit einem geeigneten Rührer z. B. von der Firma Collomix, zu einer homogenen Masse anmischen. ca. 3 Minuten. Nach einer kurzen Reifezeit ca. 1 Minute nochmals kurz Aufrühren. Es können Teilmengen von 50 % der Materialmenge angerührt werden, indem nur ein Gebinde der

Pulverkomponente mit der Hälfte der Flüssigkomponente gemischt werden. Die halbe Menge der Flüssigkomponente entspricht einer Füllhöhe des Flüssiggebindes von 9 cm.

### b) Streichen oder Quasten

Für eine streichfähige Konsistenz wird nach dem Anrühren der beiden Komponenten ca. 10 % Wasser bezogen auf die Flüssigkomponente hinzugegeben und nochmals aufgerührt bis eine homogene Masse vorliegt.

### 2 Untergrundvorbehandlung

Den vorbereiteten zementären Untergrund vornässen. Beim Aufbringen der wasserdichten Beschichtung PCI Barraseal Turbo muss der Untergrund noch mattfeucht sein, darf aber keine Pfützen aufweisen.

### 3 Verarbeitung

Ersten Auftrag im Streichverfahren mit z. B. einem Maurerquast oder Roller satt und oberflächendicht aufschlämmen. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.

**3a** Zur Überdeckung von Fugen, zur Ausbildung von Anschlüssen, Innenecken, Übergängen und Durchdringungen im erdberührten Bereich ist das Dichtband PCI Pecitape 250 in die erste Lage der Abdichtung einzuarbeiten. In nicht erdberührten Bereichen können die Dichtbänder PCI Pecitape Objekt und PCI Pecitape 120 und die passenden Formteile verwendet werden. Die Dichtbänder in die vorgelegte Schicht PCI Barraseal Turbo einlegen und mit der zweiten Schicht überdecken.

**3b** Den Zweiten und evtl. dritten Auftrag bis zu einer Gesamt-Schichtdicke von maximal 5 mm im Spachtelverfahren mit einer Glättkelle aufbringen. Die erforderliche Schichtdicke richtet sich nach der zu erwartenden Wasserbelastung (siehe "Daten zur Verarbeitung").

### 4 Verklebung von Drain- und Dämmplatten

Nach ausreichender Durchtrocknung der Abdichtungsschicht können Drain- und Dämmplatten verklebt werden.

## Verarbeitung von PCI Barraseal Turbo

### 5 Als Haftbrücke für mineralische Putzsysteme

Als Haftbrücke wird eine Kratzspachtelung aus PCI Barraseal Turbo auf den bestehenden (bituminösen) Untergrund aufgebracht. Auf die erhärtete Kratzspachtelung wird eine Lage PCI

Barraseal Turbo aufgezahnt, in diese Schicht wird nass in nass der Spritzbewurf PCI Saniment HA vollflächig aufgebracht. Die so vorbereitete Fläche ist nach der Trocknung als Untergrund für mineralische Putzsysteme geeignet.

### 6 Schutz der Beschichtung

Die Baugrube kann nach ausreichender Erhärtung der Beschichtung verfüllt werden. Die Abdichtung ist durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18195 Teil 10 zu schützen.

*\* bei 23 °C und 50 % Luftfeuchtigkeit*

## Verarbeitung von PCI Barraseal® Turbo



Aufbringen einer Kontaktschicht mit dem Roller.



Aufbringen einer Kontaktschicht mittels Bürste oder Quast.



Eine Kontaktschicht kann auch in Form einer Kratzspachtelung aufgetragen werden.



PCI Barraseal Turbo muss in mindestens 2 Abdichtungslagen aufgebracht werden. Zur Kontrolle der Schichtdicke kann das Material aufgezahnt und dann abgeglättet werden.



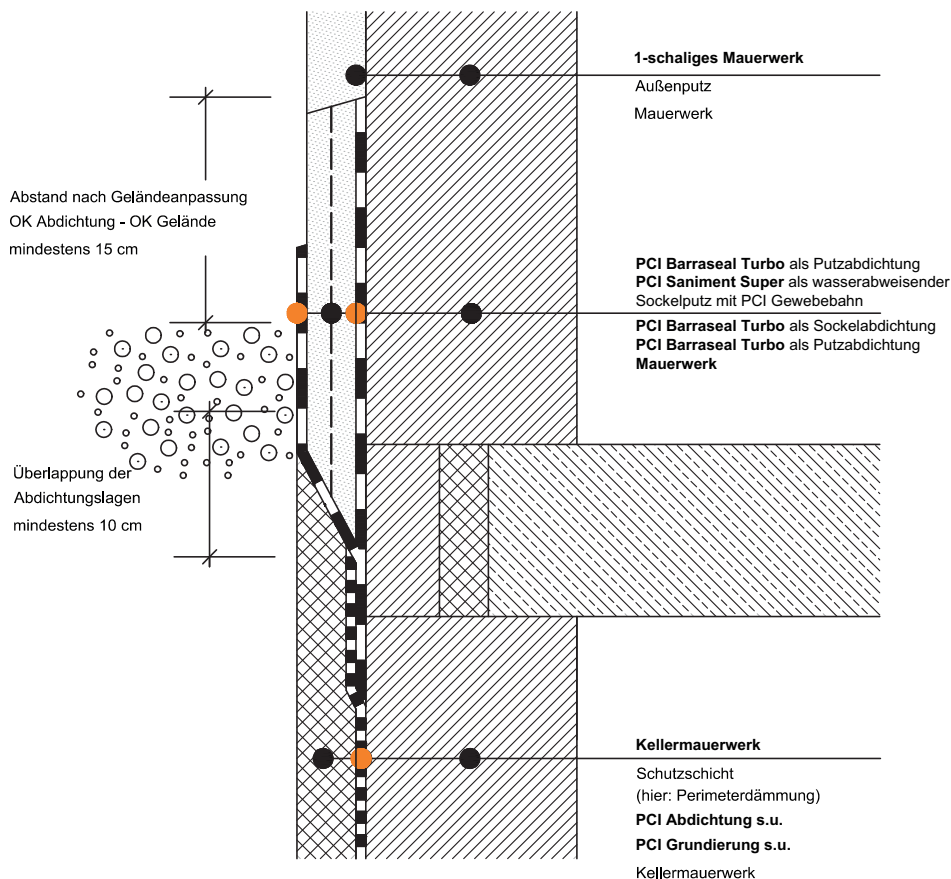
Das glätten der letzten aufgezahnten Schicht ergibt eine glatte und feinstrukturierte Oberfläche.



Mit PCI Barraseal Turbo können auf den erhärteten Untergrund Drain- und Dämmplatten geklebt werden.

Bauwerksabdichtung In Anlehnung an DIN 18195

# Sockelbereich: 1-schaliges Mauerwerk an Kellermauerwerk



Die Abdichtung erdberührter Bauteile erfolgt nach den Vorgaben der DIN 18 195 lastfallabhängig.

#### Bodenfeuchte, nicht stauendes Sickerwasser (DIN 18 195-4):

- PCI Pecithene®
- PCI Pecimor® 1K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke  $\geq 3\text{mm}$
- PCI Pecimor® 2K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke  $\geq 3\text{mm}$
- Barraseal® Turbo 2 mm Trockenschichtdicke

#### Zeitweise aufstauendes Sickerwasser (DIN 18 195-6):

- PCI Pecimor® 2K, in 2 Lagen mit Verstärkungseinlage PCI Gewebbahn, Gesamttrockenschichtdicke  $\geq 4\text{mm}$
- Barraseal® Turbo 2,5 mm Trockenschichtdicke

#### Drückendes Wasser (DIN 18 195-6):

analog zeitweise aufstauendes Sickerwasser, aber außerhalb der Norm

Die Grundierung ist abhängig vom Abdichtungsmaterial, Untergrundwerkstoff und der Temperatur.

#### Grundierung PCI Pecimor® F, 1:5 mit Wasser verdünnt

- Abdichtung mit PCI Pecimor® 1K/2K
- Untergrund Mauerwerk oder Putz

#### Grundierung mit PCI Pecimor® F, 1:1 mit Wasser verdünnt

- Abdichtung mit PCI Pecithene®
- Untergrundtemperatur von  $+10^\circ\text{C}$  bis  $+30^\circ\text{C}$

#### Grundierung mit PCI Pecithene®-Wintergrundierung

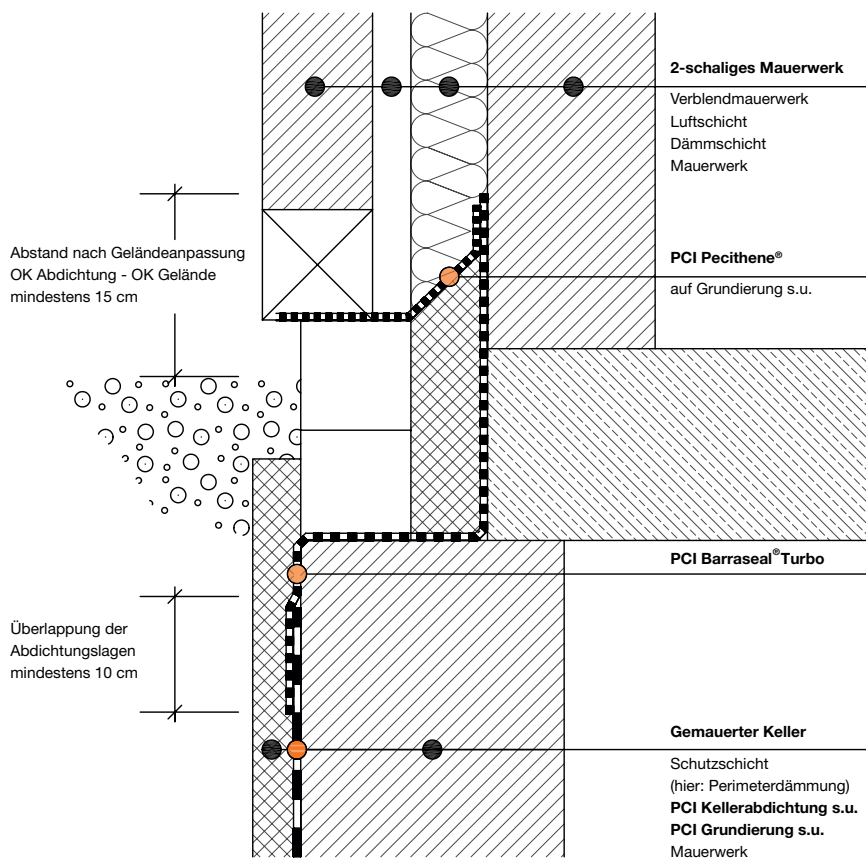
- Abdichtung mit PCI Pecithene®
- Untergrundtemperatur von  $-5^\circ\text{C}$  bis  $+10^\circ\text{C}$

#### Ohne Grundierung

- Abdichtung mit Barraseal® Turbo

Bauwerksabdichtung nach DIN 18195

# Sockelbereich: 2-schaliges Mauerwerk an Kellermauerwerk



Die Abdichtung erdberührter Bauteile erfolgt nach den Vorgaben der DIN 18 195 lastfallabhängig.

**Bodenfeuchte, nicht stauendes Sickerwasser (DIN 18 195-4):**

- PCI Pecithene®
- PCI Pecimor® 1K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke  $\geq 3\text{mm}$
- PCI Pecimor® 2K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke  $\geq 3\text{mm}$
- Barraseal® Turbo 2 mm Trockenschichtdicke

**Zeitweise aufstauendes Sickerwasser (DIN 18 195-6):**

- PCI Pecimor® 2K, in 2 Lagen mit Verstärkungseinlage PCI Gewebbahn, Gesamttrockenschichtdicke  $\geq 4\text{mm}$
- Barraseal® Turbo 2,5 mm Trockenschichtdicke

**Drückendes Wasser (DIN 18 195-6):**

analog zeitweise aufstauendes Sickerwasser, aber außerhalb der Norm

Die Grundierung ist abhängig vom Abdichtungsmaterial, Untergrundwerkstoff und der Temperatur.

**Grundierung PCI Pecimor® F, 1:5 mit Wasser verdünnt**

- Abdichtung mit PCI Pecimor® 1K/2K
- Untergrund Mauerwerk oder Putz

**Grundierung mit PCI Pecimor® F, 1:1 mit Wasser verdünnt**

- Abdichtung mit PCI Pecithene®
- Untergrundtemperatur von  $+10^\circ\text{C}$  bis  $+30^\circ\text{C}$

**Grundierung mit PCI Pecithene®-Wintergrundierung**

- Abdichtung mit PCI Pecithene®
- Untergrundtemperatur von  $-5^\circ\text{C}$  bis  $+10^\circ\text{C}$

**Ohne Grundierung**

- Abdichtung mit Barraseal® Turbo

## Bitte beachten Sie

- Vollpaletten sind nicht stapelbar. Bitte nicht stapeln!
- PCI Barraseal Turbo immer auf der Wasser zugewandten Seite des Bauwerkes auftragen.
- PCI Barraseal Turbo nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C verarbeiten. Starke Wärme und Zugluft vermeiden.
- Nur so viel PCI Barraseal Turbo anmischen, wie innerhalb von ca. 45 Minuten verarbeitet werden kann.
- Bereits angesteiftes PCI Barraseal Turbo darf weder mit Wasser bzw. der Flüssig-Komponente noch mit frischer Pulver-Komponente vermischt werden.
- Zusätze zu PCI Barraseal Turbo sind unzulässig.
- Unebene Untergründe sind vor dem Abdichten auszugleichen:  
< 5mm: PCI Barraseal Turbo  
> 5mm: PCI Nanocret R2 / PCI Nanocret FC
- Anschluss- und Winkelprofile aus Metall sind auf dem Untergrund zu verdübeln und anschließend mit PCI Barraseal Turbo abzudichten. Ein Ablösen der Barraseal Turbo-Schicht vom Metallprofil aufgrund unterschiedlicher Wärmeausdehnung kann so vermieden werden.
- Bei Übergängen auf Zink bzw. Zink-titan empfiehlt sich vor dem Be-

schichten mit PCI Barraseal Turbo folgende Vorbehandlung: Den metallischen Untergrund zweimal mit PCI Elastoprimer 220 grundieren, den frischen zweiten Anstrich mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 - 0,4 mm) absanden. Grundierung erhärten lassen.

- Baugruben nicht mit Bauschutt, Geröll oder Splitt verfüllen. Die Abdichtungsschicht darf nicht beschädigt werden (Schutz durch Vorstellen von z. B. Drain-Platten). Vor dem Verfüllen der Baugrube muss PCI Barraseal Turbo ausreichend erhärtet sein.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in ange-trocknetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei der Abdichtung von Bauwerken aus WU-Beton im Bereich von Stoß- und Arbeitsfugen von Betonfertigteilen ist die WU-Richtlinie zu beachten.
- Bei der Abdichtung von Bauteilen im Verbund mit Fliesen- und Platten empfehlen wir den Einsatz der Verbundabdichtung PCI Seccoral 2K Rapid.
- Die Abdichtung von erdberührten Bauteilen mit PCI Barraseal Turbo entspricht den Richtlinien der Deutschen Bauchemie, "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdich-tungen von Bauteilen mit minerali-schen Dichtungsschlämmen",

ausserdem der Richtlinie "Fassaden-sockelputz / Aussenanlagen" der Berufs- und Industriefachverbände, dem Merkblatt "Abdichten von erdbe-rührtem Mauerwerk" der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau und ferner den einschlägigen WTA-Merk-blättern. Oben genannte Regelwerke und Merkblätter sind bei Ausführung und Planung zu beachten.

- Die Anwendung von PCI Barraseal Turbo als Ersatz für eine Polymermo-difizierte Bitumendickbeschichtung nach DIN 18195 ist in der geltenden Norm nicht geregelt. Die Anwendung von PCI Barraseal Turbo ist bauord-nungsrechtlich geregelt und zugelas-sen. Bei Verwendung als Bauwerksabdichtung im Sinne der DIN 18195 hat daher der Verarbeiter den Bauherrn davon in Kenntnis zu setzen und eine schriftliche Bestäti-gung einzuholen, dass der Auftragge-ber mit dem Einsatz des Produkts einverstanden ist.
- Geeignete Werkzeuge können bezo-gen werden z. B. bei Collomix GmbH  
Horchstraße 2  
85080 Gaimersheim  
www.collomix.de
- Lagerung: trocken, frostfrei, nicht dauerhaft über + 30 °C.

## Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter [www.pci-augsburg.eu/](http://www.pci-augsburg.eu/)

produkte/leistungserklaerung heruntergeladen werden.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

■ Die Pulver-Komponente von PCI - Barraseal Turbo enthält Zement: Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit

pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) eincremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Wassergefährdungsklasse: 1 (Selbsteinstufung). Auskunftgebende Abteilung: Produktsicherheit /Umweltreferat (zum Arbeits- und Umweltschutz) Tel.: 08 21/ 59 01- 380/-525 PCI-Notfall-Bereitschaft: Tel.: +49 180 2273-112 Giscoode: ZP 1

## ■ PCI Barraseal Turbo Flüssig-Komponente

### Allgemeiner Hinweis für Dispersionsprodukte

Dispersion nicht auf der Haut antrocknen lassen. Angetrocknete Dispersion mit Wasser und Seife entfernen. Bei Spritzgefahr Augen schützen. Wenn Dispersion ins Auge gelangt, gründlich mit Wasser spülen. Falls die Augenreizung nicht in wenigen Minuten abklingt, Augenarzt aufsuchen. Giscoode: D 1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Ent-

sorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter [www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html](http://www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html).

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.



Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

**+49 (8 21) 59 01-171**

Oder direkt per Fax:

**PCI Augsburg GmbH**

Fax +49 (8 21) 59 01-419

**PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm**

Fax +49 (23 88) 3 49-252

**PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg**

Fax +49 (34 91) 6 58-263

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)



zertifiziertes Qualitätssystem

**PCI Augsburg GmbH  
Niederlassung Österreich**  
Biberstraße 15 · Top 22  
1010 Wien  
Tel. +43 (1) 51 20 417  
Fax +43 (1) 51 20 427  
[www.pci-austria.at](http://www.pci-austria.at)

**PCI Bauprodukte AG**  
Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich  
Tel. +41 (58) 958 21 21  
Fax +41 (58) 958 31 22  
[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter

„Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.